

EUROPEAN ENERGY AWARD

eea-Bericht externes Audit Stadt Hohen Neuendorf 2022 (Aktualisierung Maßnahmenkatalog mit Bewertung)

Stand: 03.02.2023

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	3
	Grundsätze / Leitbild der Energiepolitik der Stadt	3
	herausragende Leistungen in den letzten zwei Jahren	3
	wichtige geplante Projekte in den nächsten zwei Jahren	3
	Stärken	3
	Optimierungspotenziale	3
2.	Energie- und klimapolitisches eea-Profil Status	11
2.1	Übersicht – erzielte Punkte	11
3.	Der European Energy Award – Prozess	16
3.1	Aktualisierung des eea Management Tools	16
3.2	Reflektion der Klimaschutzarbeit im letzten Jahr	16
3.3	Reflektion der Teamarbeit	16
3.4	Kooperation / Außenwirkungen	16
4.	Ausblick	17

Anhang:

Anhang 1:	Der European Energy Award
Anhang 2:	Umsetzungstand EPAP 2022
Anhang 3:	Energie- und klimarelevante Kennzahlen und Kennzahlen zur qualitativen Beurteilung (Indikatoren)
Anhang 4:	Rückblick eea-Prozess in der Stadt / Gemeinde

1. Zusammenfassung

Anzahl erreichte Punkte von möglichen Punkten	195,6 / 376,0
Erreichte Prozentpunkte	52,0%
Beschluss aktueller Maßnahmenplan (Jahresscheibe des EPAP)	29.10.2020

Grundsätze / Leitbild der Energiepolitik der Stadt

Am 29.08.2013 hat die Stadt ihr Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept beschlossen. Darin sind folgende Zielsetzungen formuliert:

1. Jährliche Minderung des Endenergieverbrauchs um 1,1 %
2. Minderung der pro-Kopf-Emissionen um 50% bis 2030 auf 4,2 t CO₂/EW*a (Basis 1990)
3. Ausbau des Anteils der erneuerbaren Energien auf 20% am Endenergieverbrauch bis 2030

Herausragende Leistungen in den letzten vier Jahren

- EMB KEEN kommunales Energieeffizienznetzwerk
- EU-Projekt Compete for SECAP
- Teil-Umstellung des kommunalen Fuhrparkes der Stadt Hohen Neuendorf auf E-Fahrzeuge
- Interkommunales Verkehrskonzept „Niederbarnimer Fließlandschaft“
- Teilnahme am European Energy Award (eea) mit Energiepolitischen Arbeitsprogramm (EPAP)

Wichtige geplante Projekte in den nächsten zwei Jahren

- Aktualisierung der Energie- und THG-Bilanz
- Erarbeitung von nachhaltigen Beschaffungsrichtlinien
- Planung eines Klimaschutzquartiers
- Quartierskonzept Borgsdorf
- Neubau der Fahrradabstellanlagen am Mühlheimer Platz
- Neubau der Verknüpfungsstelle Bergfelde - Neubau einer P&R- und B&R-Anlage
- Ausbau der Lade-Infrastruktur für E-Fahrzeuge

Stärken

- 2019: Beschluss zum Klimanotstand
- Ein Leitbild mit qualifizierten und quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielsetzungen für die kommunale Politik ist vorhanden.
- Ein Klimaschutz- und Energiekonzept (2013) zu Konkretisierung des Leitbildes ist vorhanden.
- Einstellung einer Klimaschutzbeauftragten
- gute Mobilitäts- und Verkehrsplanung
- Beratung zu Energie und Klimaschutz in Bauverfahren
- Die Stadt hat die Netzgesellschaft Hohen Neuendorf Strom und die Netzgesellschaft Hohen Neuendorf Gas gegründet. Gemeinsam mit Partnern wird das Stadtnetz betrieben. Die Stadt hat jeweils 51% Anteile.

- Energetische Bestandsaufnahme der eigenen Gebäude und Anlagen
- Plusenergiehausstandard bei der Grundschule Niederheide
- Rathausneubau BNB Zertifizierung
- Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung
- Sicherstellung der notwendigen Personalressourcen für Energie- und Klimaschutz in der Verwaltung
- Bereitstellung eines jährlichen Budgets für die Unterstützung von energie- und klimarelevanten Aktivitäten
- Teilnahme an vielen EU- bzw. Modellprojekten
- Kooperation mit anderen Gemeinden und Städten
- Energieberatung durch die KSM

Optimierungspotenziale

- Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung mit einer Gasausstiegsstrategie
- Ausbau PV entsprechend Potenzialstudie und Geothermie
- Aktualisierung der Energie- und CO₂-Bilanz
- Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes
- Energetische Festsetzungen im B-Plan
- Festlegung von Standards für kommunale Gebäude
- Erstellung einer Sanierungsplanung für alle kommunalen Gebäude
- Erhöhung der Deckung des Wärmebedarfs für Heizung und Kühlung der eigenen Gebäude aus erneuerbaren Energiequellen
- Erhöhung der Energieeffizienz bezüglich des Elektrizitätsverbrauchs für die eigenen Gebäude
- Verbreitung geeigneter Informationen zum Wasserverbrauch, um die Konsumenten für das Wassersparen zu sensibilisieren
- Entwicklung einer Beschaffungsrichtlinie für die kommunalen Fahrzeuge
- Einbezug des Personals (Informationen, Aktionen)
- Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Ökologische Beschaffung
- Finanzielle Förderung von Bürgerinnen und Bürgern im Klimaschutz

2. Ausgangslage / Situationsanalyse

2.1 Allgemeine Einführung

Die Stadt Hohen Neuendorf liegt im Landkreis Oberhavel im Land Brandenburg.

Hohen Neuendorf erstreckt sich von der Havel im Westen bis zu den Ausläufern des Niederen Barnim im Osten. Die Stadt grenzt direkt an den Berliner Ortsteil Frohnau im Bezirk Reinickendorf und hat eine Fläche von 48,56 km².

Die Stadt besteht aus 4 Stadtteilen (Hohen Neuendorf, Bergfelde, Borgsdorf und Stolpe)

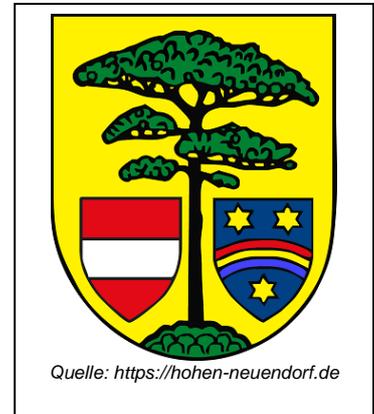
Hohen Neuendorf hat 26.716 Einwohnern (Stand: 31.12.2021) und ist damit die drittgrößte Stadt des Landkreises.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt liegt in den Bereichen traditionelles Handwerk und Dienstleistungen. Die Stadt verfügt über ein kleines Gewerbegebiet.

Die Stadt ist überregional sehr gut angebunden. Die B 96 durchquert die Stadt von Norden nach Süden. Außerdem verläuft die B96a in Richtung Berlin-Blankenfelde durch den Stadtteil Bergfelde. Die nächstgelegenen Autobahnanschlussstellen sind Birkenwerder an der A 10 (nördlicher Berliner Ring) und Stolpe an der A 111.

Hohen Neuendorf liegt an der Berliner Nordbahn sowie dem Berliner Außenring. Auf dem Stadtgebiet von Hohen Neuendorf befinden sich 4 Bahnhöfe im Tarifgebiet Berlin C des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg.

Kulturell und touristisch bietet die Stadt ein vielfältiges Angebot. Die Stadt hat einen hohen Freizeitwert und bietet durch ihre Lage und das Sportstättenangebot vielfältige Möglichkeiten für sportliche Betätigung sowie für Naturerlebnisse.



2.2 Energie- und klimapolitisch relevante Punkte

Für die kommunale Energie- und Klimapolitik und damit für den eea sind folgende Punkte besonders relevant:

Die Stadt hat ihr Leitbild am 26.08.2010 beschlossen. Das Leitbild wurde als selbständiges informelles Instrument der Stadtentwicklung erstellt. Klimaschutz und Umweltschutz ist Teil des Leitbildes der Stadt Hohen Neuendorf. Für Mobilität sind qualifizierte Ziele gesetzt.

Am 29.08.2013 hat die Stadt ihr Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept beschlossen. So will die Stadt Hohen Neuendorf den Endenergieverbrauch in der Stadt jährlich um 1,1 Prozent verringern und die Pro-Kopf-Emission von Treibhausgasen bis 2030 um 50 Prozent reduzieren (Basisjahr 1990). Der Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der privaten Haushalte und der Mobilität, die für den größten Anteil der Treibhausgasemissionen verantwortlich sind.

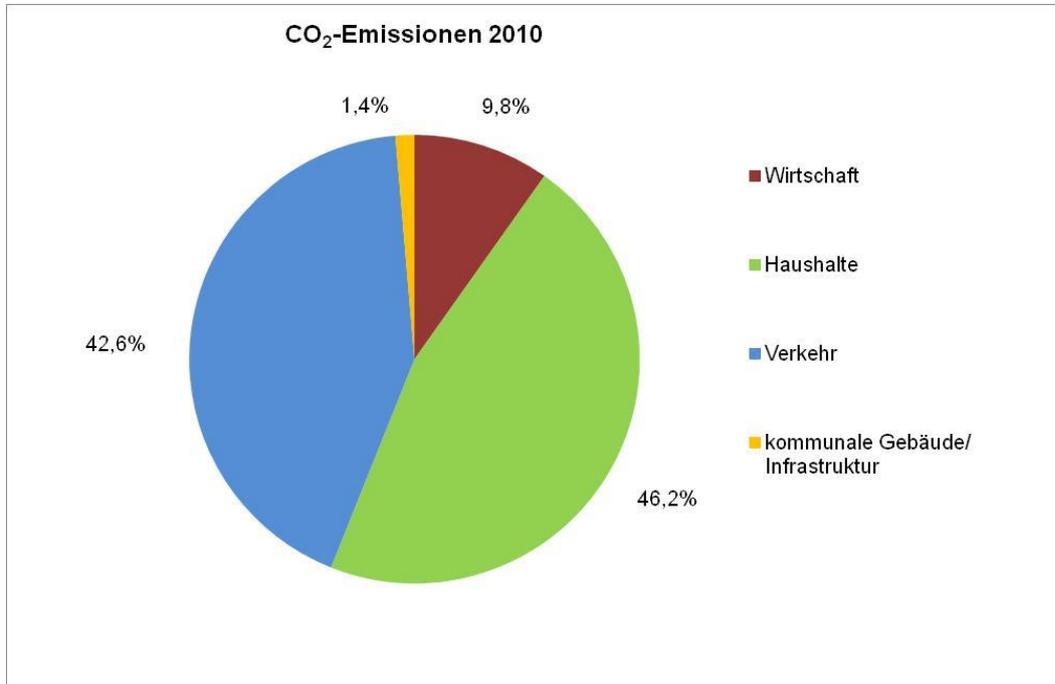
Seit September 2014 gibt es eine für den Klimaschutz beauftragte Person in der Stadtverwaltung, die Modellprojekte in der Verwaltung voranbringt und den Bürgerinnen und Bürgern als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht.

Die Stadt hat die Netzgesellschaft Hohen Neuendorf Strom und die Netzgesellschaft Hohen Neuendorf Gas am 22. Mai 2014 gegründet. Gemeinsam mit Partnern wird das Stadtnetz betrieben. Die Stadt hat jeweils 51% Anteile.

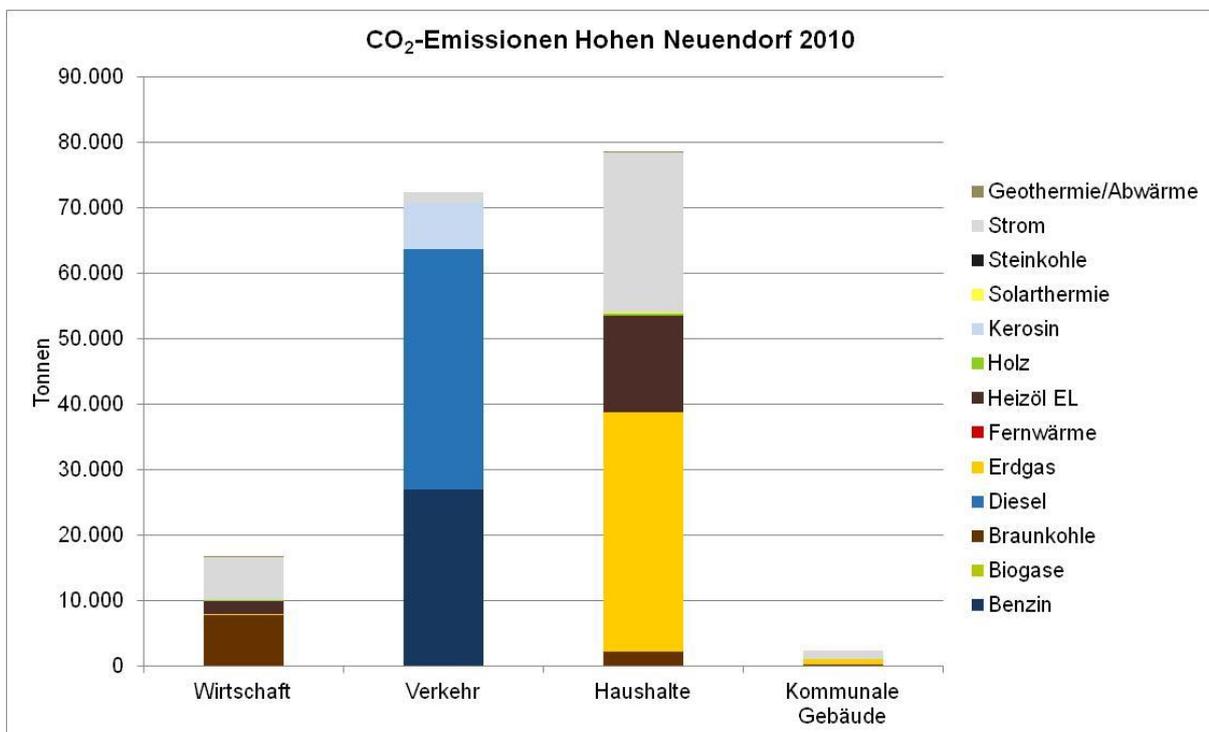
Die Stadtverordnetenversammlung erklärte am 29.08.2019 den Klimanotstand und berücksichtigt die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.

2.3 Energie- und klimaschutzrelevante Kennzahlen im Jahr 2020

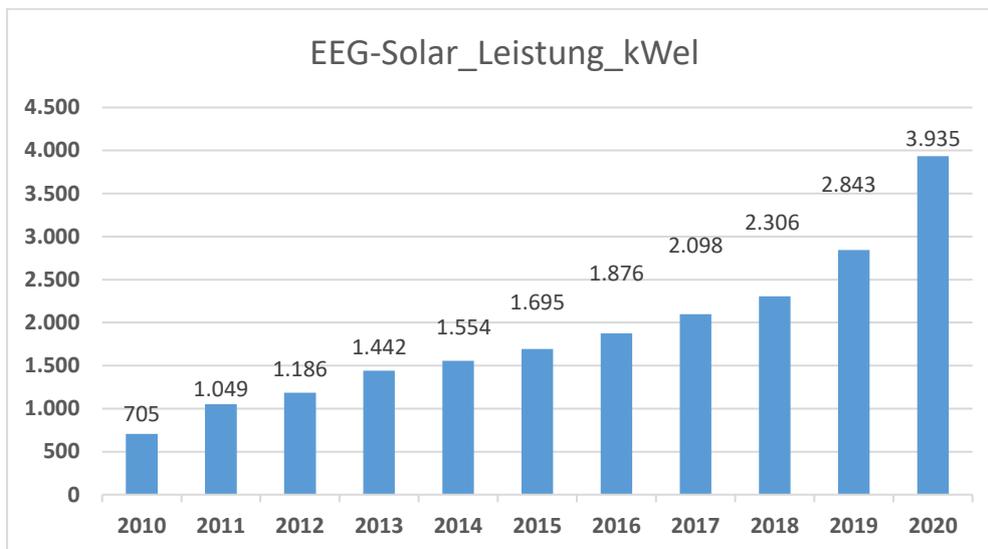
2.3.1 Daten der Stadt Hohen Neuendorf



Anteile der Bereiche an den CO₂-Emissionen der Stadt Hohen Neuendorf 2010 (Quelle: Integriertes kommunales Klimaschutzkonzept 2013)



CO₂-Emissionen in Hohen Neuendorf im Jahr 2010 differenziert nach Bereichen und Energieträgern (Quelle: Integriertes kommunales Klimaschutzkonzept 2013)



Berichtsjahr 2020
Anlagenzahl PV 2020 mit und ohne EEG-Förderung

238 Anlagen ≤ 5 kW_{el}
285 Anlagen ≤ 10 kW_{el}
37 Anlagen > 10 kW_{el}

Stromverbrauch:
57.775 MWh

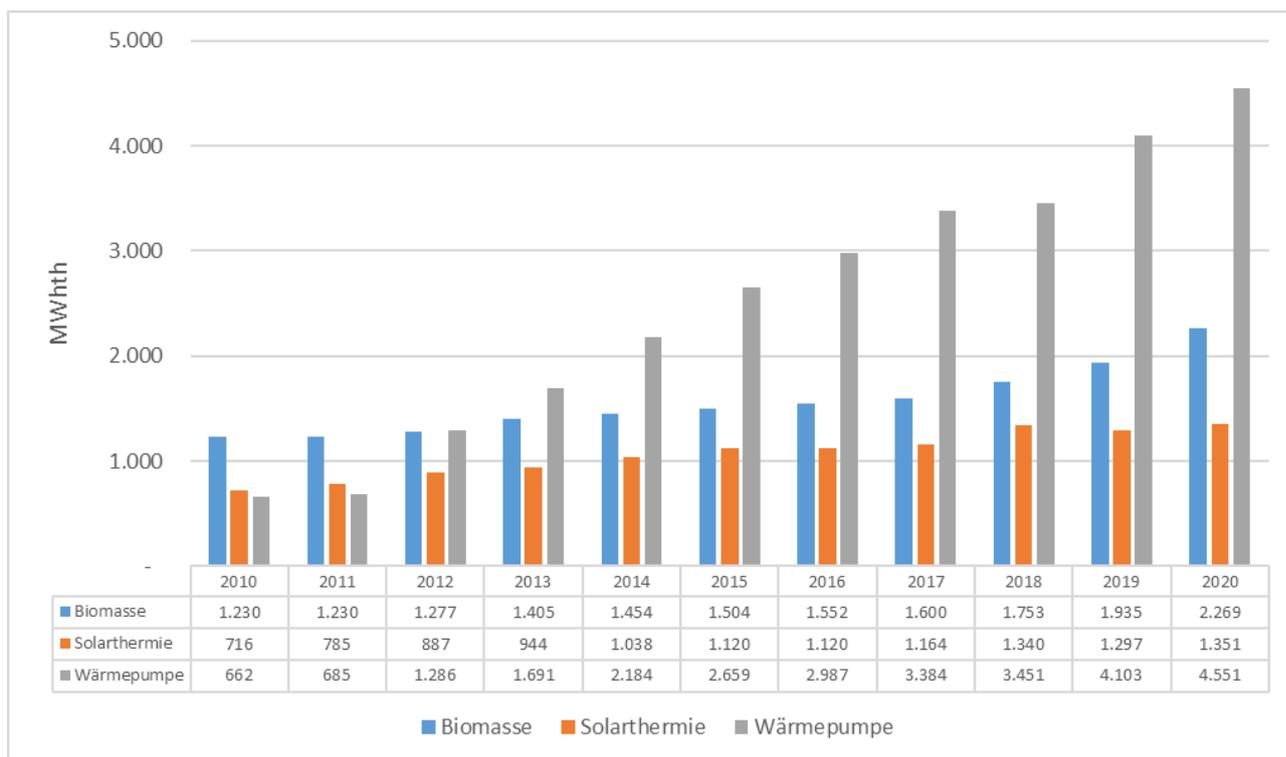
Stromerzeugung:
3.308 MWh

Biomasseanlagen:
0 MWh

Photovoltaikanlagen:
3.308 MWh

Deckungsbeitrag
Strom: 5,7 %

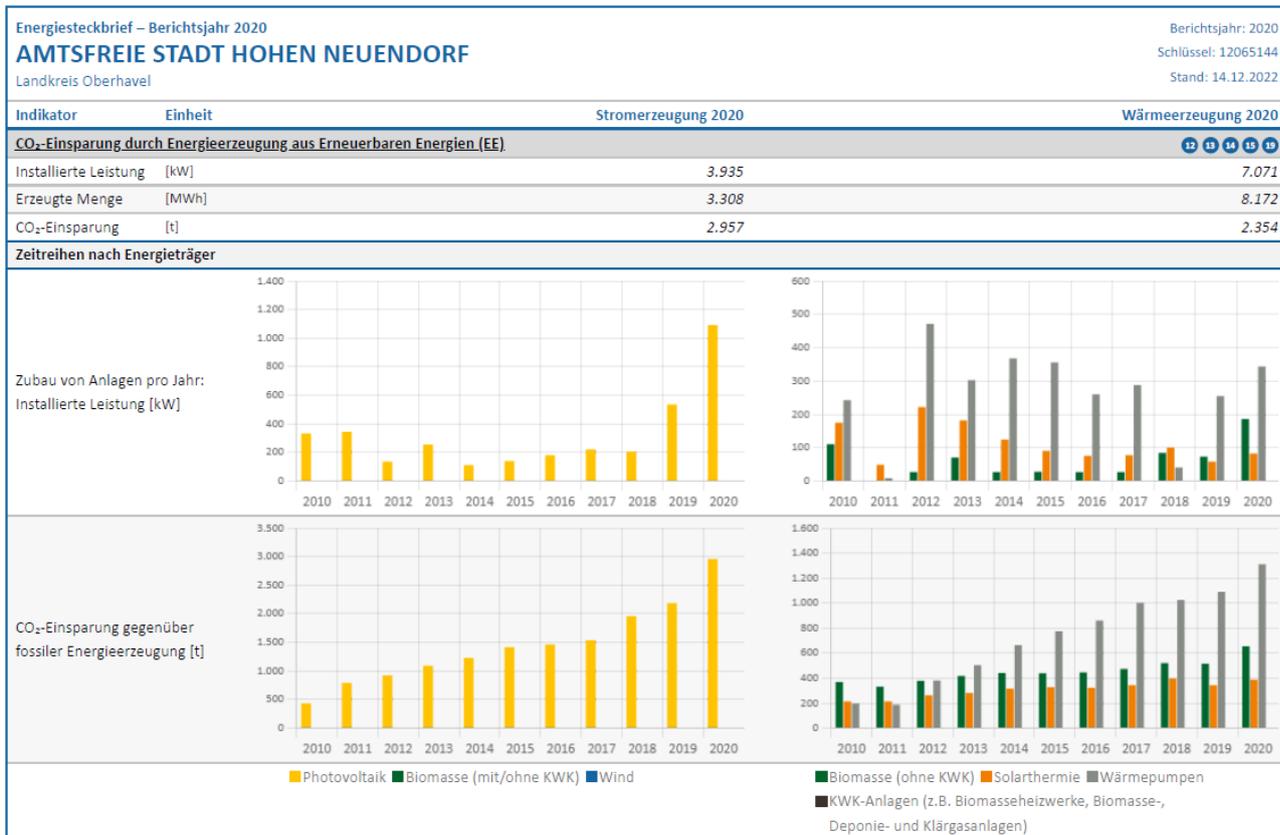
Installierte Leistung PV kW_{el} in Hohen Neuendorf (Quelle: Energiesteckbrief 2022 WFBB - Berichtsjahr 2020)



Regenerative Wärmeerzeugung MWh_{th} in Hohen Neuendorf (Quelle: Energiesteckbrief 2022 WFBB - Berichtsjahr 2020)

Berichtsjahr 2020
Gasverbrauch: 166.060 MWh
Erzeugung Wärme EE: 8.172 MWh
Deckungsbeitrag Wärme EE: 4,9%

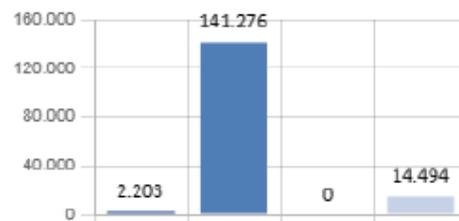
Energiesteckbrief 2022 WFBB - Berichtsjahr 2020, Seite 5



Energiesteckbrief Solarpotenzialanalyse 2021 WFBB, Seite 1

Photovoltaikanlagen

	LEISTUNG [kWp]	ENERGIEMENGE [MWh/a]
Bestand 2020*		
Dachflächen	2.203	1.390
Freiflächen	0	0
Gesamt	2.203	1.390
Potenzial (inklusive Bestand)		
Dachflächen	141.276	108.524
Freiflächen (EEG-Basisflächen)	14.494	14.896
Gesamt	155.770	123.420



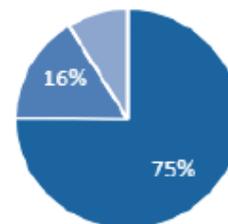
Leistung [kWp] Bestand und Potenzial

Dachflächen Freiflächen
 ■ Bestand ■ Potenzial ■ Bestand ■ Potenzial

*Anlagen im Bestand nach dem EEG, Berichtsjahr 2020

Bestand Photovoltaikanlagen auf Dachflächen 2020*

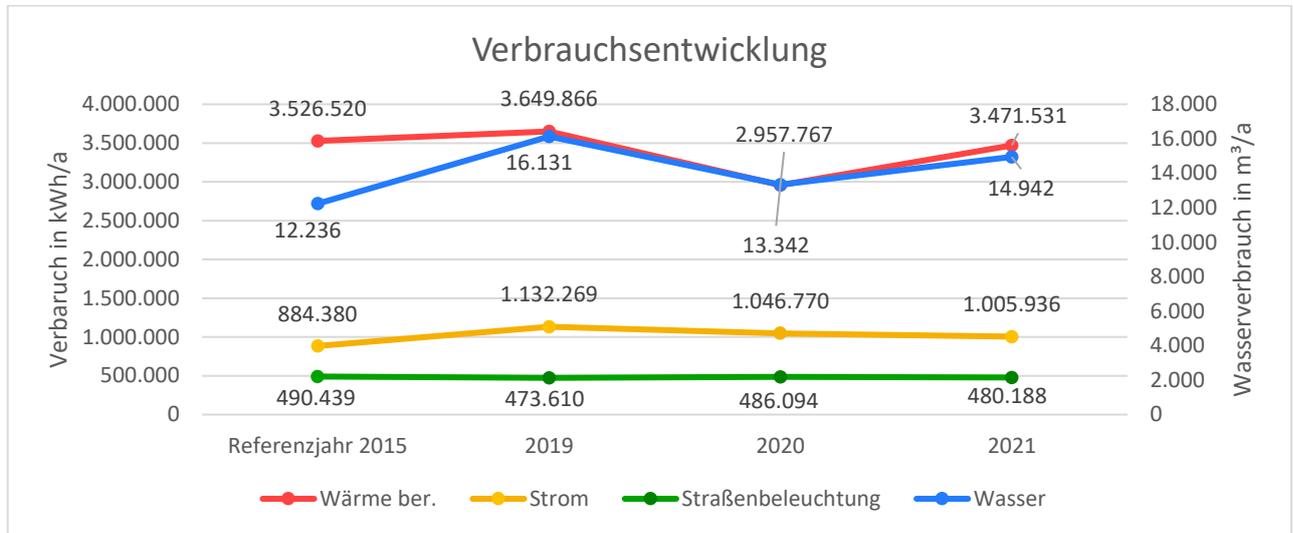
Anlagenklassen	ANZAHL	LEISTUNG [kWp]	ENERGIEMENGE [MWh/a]
bis 10 kWp	301	1.658	1.052
10 - 40 kWp	17	352	216
40 - 750 kWp	4	193	122
über 750 kWp	0	0	0
Gesamt	322	2.203	1.390



Installierte Leistung nach Anlagenklassen

■ bis 10 kWp ■ 10 - 40 kWp
 ■ 40 - 750 kWp ■ über 750 kWp

2.3.2 Kommunale Gebäude



Verbrauchsentwicklung von 24 kommunalen Gebäuden und Anlagen (Quelle Energiemanagement HN, KomEMS MOONI Tool, 2021)

Gebäudetyp	Gesamter Endenergieverbrauch kWh	% Grenzwert			% Zielwert			Zielerreichungsgrad			Konstante	
		Strom	Wärme	Wasser	Strom	Wärme	Wasser	Strom	Wärme	Wasser	Zielwert	Grenzwert
1 Verwaltungsgebäude	501.839	48,6%	-52,8%	195,7%	346%	-18%	673%	0%	100%	0%	100%	0%
2 Geb. f. wiss. Lehre und Forschung											100%	0%
3 Krankenhäuser											100%	0%
4 Schulen (ohne Turn-/Schwimmhalle)	1.107.680	150,1%	-12,7%	62,2%	484%	50%	265%	0%	30%	0%	100%	0%
5 Schulen mit Turnhalle	622.138	44,5%	-49,4%	133,6%	213%	-19%	367%	0%	100%	0%	100%	0%
6 Schulen mit Schwimmhalle											100%	0%
7 Kindertagesstätten	1.130.230	-56,4%	-41,0%	-60,1%	-22%	-1%	-25%	100%	100%	100%	100%	0%
8 Turnhallen/Sporthallen	826.594	-25,3%	-9,7%	-20,3%	133%	83%	137%	37%	19%	31%	100%	0%
9 Hallenbäder											100%	0%
10 Sportplatzgebäude	317.930	99,8%	-11,3%	-47,6%	633%	111%	82%	0%	19%	67%	100%	0%
11 Freibäder											100%	0%
12 Freizeitbäder											100%	0%
14 Gemeinschaftsunterkünfte											100%	0%
15 Jugendzentren											100%	0%
16 Altagestagesstätten, Altagestützpunkte											100%	0%
17 Bürger-, Dorfgemeinschaftshäuser	32.863	-71,0%	-26,5%	-25,3%	2%	53%	126%	99%	51%	38%	100%	0%
18 Bauhöfe	87.066	60,2%	177,1%	254,2%	381%	479%	1404%	0%	0%	0%	100%	0%
19 Feuerwehren	379.667	-10,6%	-4,7%	-53,9%	228%	102%	209%	15%	9%	63%	100%	0%
20 Friedhofsanlagen	61.038	-47,5%	172,8%	427,8%	268%	926%	6286%	55%	0%	0%	100%	0%
21 Berufsschulen/Berufliche Schulen											100%	0%
22 Sonderschulen											100%	0%
23 Museen											100%	0%
24 Bibliotheken											100%	0%
25 Stadthallen/Saalbauten											100%	0%
26 Alten- und Pflegeheime											100%	0%
27 Volkshochschulen											100%	0%
28 Musikschulen											100%	0%

Benchmarkvergleich aller Verbräuche der kommunalen Liegenschaften (Quelle Energiemanagement HN, eea-Berechnungstool 2020)

3. Projektorganisation

3.1 Energieteam

Energieteamleiterin	Heiderose Ernst, Klimaschutzbeauftragte der Stadt Hohen Neuendorf, FD Planung und Hochbau, Liegenschaften, Klimaschutz
Energieteammitglieder	Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, Stadtverordnete (AfD, Bündnis 90/Die Grünen, Stadtverein), aktive Bürger

3.2 Wichtige Termine

26.06.2019	Auftaktberatung
14.08.2019	Startworkshop, verwaltungsintern
13.05.2020	Workshop zur IST-Analyse mit dem vollständigen Energieteam
13.06.2020	Workshop zum Energiepolitischen Arbeitsprogramm (EPAP)
29.10.2020	Beschluss der SVV zum EPAP
09.12.2020	Energieteamssitzung zur Konkretisierung des EPAP
14.04.2021	Energieteamssitzung
23.03.2022	Energieteamssitzung zum Umsetzungsstand EPAP
10.05.2022	Bericht zum Umsetzungsstand des EPAP im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität, Klimaschutz, Stadtmarketing und Umwelt
13.12.2022	Externes eea-Audit

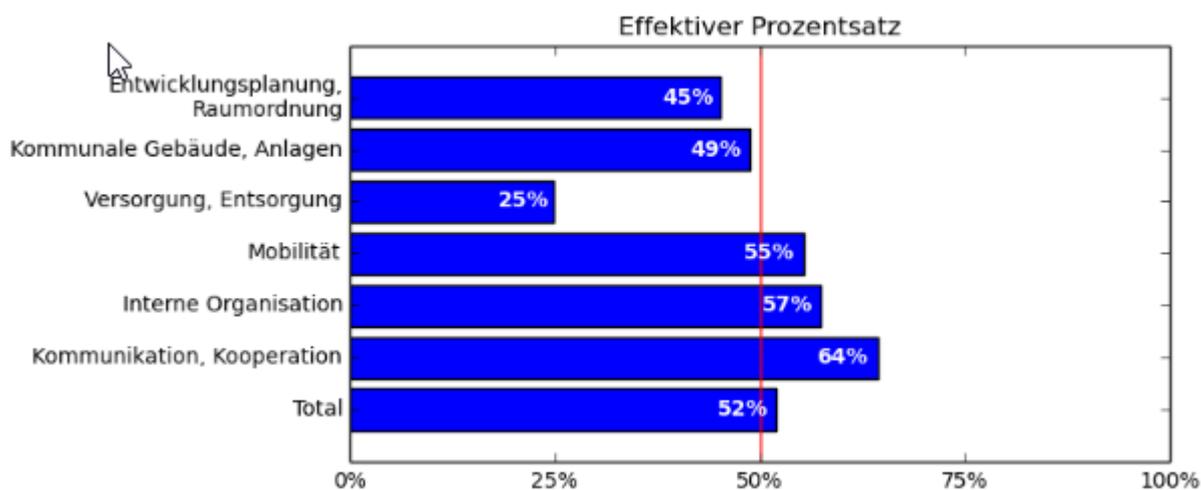
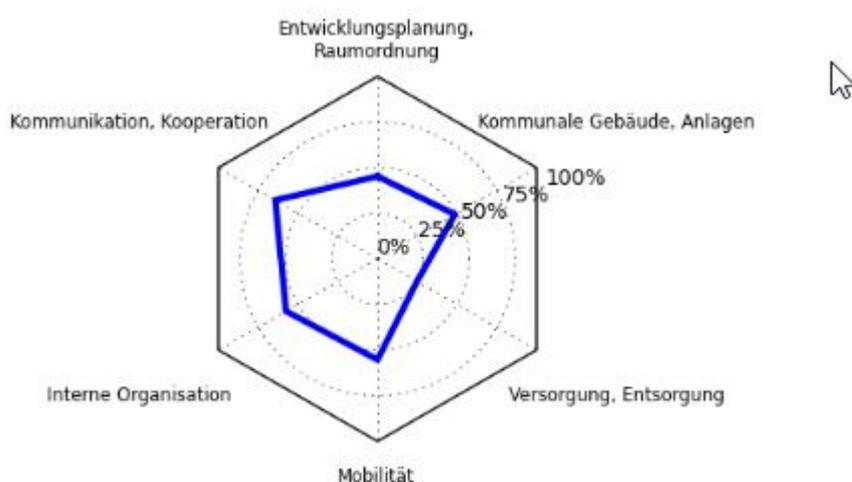
3.3 Projektdokumentation

Die Resultate des jährlichen Re-Audits zur Erfolgskontrolle und Entwicklung weiterer energie- und klimapolitischer Maßnahmen sind in einem Bericht zu dokumentieren. Für die einzelnen Projekte sind Projektdatenblätter anzulegen.

4. Energie- und klimapolitisches eea-Profil Status

4.1 Übersicht – erzielte Punkte

Anzahl maximale Punkte	500
Anzahl mögliche Punkte	376
Anzahl erreichte Punkte	195,6
Erreichte Prozent	52,0%
Für den eea / notwendige Punkte	50,0%



Folgende Tabelle zeigt die konkrete Verteilung der einzelnen Punkte auf die verschiedenen Maßnahmenpakete

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	66,0	29,8	45,2%
1.1	Konzepte, Strategie	32,0	28,0	12,6	45,0%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	18,0	11,0	61,1%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	18,0	4,8	26,7%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	2,0	1,4	70,0%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	37,0	48,7%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	16,7	64,2%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	40,0	14,6	36,5%
2.3	Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	5,7	56,8%
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	29,0	7,2	24,8%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	4,0	0,4	10,0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0,0	0,0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34,0	19,0	4,8	25,3%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	3,0	0,5	16,7%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	2,0	1,2	60,0%
3.6	Energie aus Abfall	16,0	1,0	0,3	30,0%
4	Mobilität	96,0	80,0	44,2	55,3%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	3,4	42,5%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	22,0	13,7	62,3%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	14,0	53,8%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20,0	12,0	6,7	55,8%
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	12,0	6,4	53,3%
5	Interne Organisation	44,0	44,0	25,3	57,5%
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	10,0	83,3%
5.2	Interne Prozesse	24,0	24,0	10,6	44,2%
5.3	Finanzen	8,0	8,0	4,7	58,8%
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	81,0	52,1	64,3%
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	5,2	65,0%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16,0	10,0	8,6	86,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24,0	15,0	6,6	44,0%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit Einwohner:innen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	17,6	73,3%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	14,1	58,8%
	Gesamt	500,0	376,0	195,6	52,0%

5. Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen

Die Stärken und Optimierungspotenziale wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im Folgenden ausführlicher beschrieben.

5.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

Die Stadt hat ihr Leitbild am 26.08.2010 beschlossen. Das Leitbild wurde als selbständiges informelles Instrument der Stadtentwicklung erstellt. Klimaschutz und Umweltschutz ist Teil des Leitbildes der Stadt Hohen Neuendorf.

Zusätzlich hat die Stadt ihr Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept beschlossen. Es wurde ein Maßnahmenpaket mit 41 Einzelmaßnahmen erarbeitet. Eine Priorisierung wurde abgestimmt und in den Projektsteckbriefen wurden u.a. Aussagen zu Energieeinsparungen und Kosten gemacht.

Mit dem Klimaschutzkonzept ist die regelmäßige Erstellung von Energie- und CO₂-Bilanzen beschlossen worden. Die letzte Bilanz wurde im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes für die Sektoren private Haushalte, kommunale Gebäude, Wirtschaft und Verkehr mit EcoRegion erstellt. Eine Aktualisierung der Energie- und CO₂-Bilanz sollte zeitnah angestrebt werden.

Die Stadt nimmt an dem EU-Projekt Compete for SECAP teil. Darin wird eine Klimawirkungsanalyse erstellt (eca). Die Ist-Analyse wurde bereits erstellt und nun werden die Maßnahmen entwickelt.

Optimierungspotenzial besteht bei energetischen Festsetzungen im B-Plan unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben.



5.2 Kommunale Gebäude, Anlagen

Bisher gibt es keine Festlegung von Standards für kommunale Gebäude und keine Beschlüsse zur Unterschreitung von gesetzlichen Standards. Bei Neubauten gibt es jedoch einzelne umgesetzte Beispiele, wie der Erweiterungsbau Rathaus mit einem energetischen Standard 25 % besser als das Referenzgebäude und der BNB-Zertifizierung "Silber" sowie die Grundschule Niederheide als Plusenergiestandard mit BNB-Zertifizierung "Gold".



Die Stadt führt eine energetische Bestandsaufnahme der eigenen Gebäude und Anlagen durch. Im Rahmen des EMB KEEN Energieeffizienznetzwerk wurden die kommunalen Gebäude, die Straßenbeleuchtung und der Fuhrpark in Bezug auf Effizienz und erneuerbare Energien in ein dafür entwickeltes Excel-Tool eingearbeitet. Das Einsparpotential zur EnEff 2015 wird dargestellt. Einzelne Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.

Zur Optimierung bei der Sanierung von kommunalen Bestandgebäuden wird ein Sanierungsfahrplan empfohlen.

Weiterhin besteht Optimierungspotenzial bei der Deckung des Wärmebedarfs für Heizung und Kühlung der eigenen Gebäude aus erneuerbaren Energiequellen sowie beim Elektrizitätsverbrauch für die eigenen Gebäude.

5.3 Versorgung, Entsorgung

Die Stadt hat die Netzgesellschaft Hohen Neuendorf Strom und die Netzgesellschaft Hohen Neuendorf Gas gegründet. Gemeinsam mit Partnern wird das Stadtnetz betrieben. Die Stadt hat jeweils 51% Anteile. Somit können strategische Ziele im Netzbereich umgesetzt, regenerative Energien konsequent integriert sowie innovative Projekte zur Netzregulation vorangetrieben werden.



Der Gesamtbedarf an Wärme und Strom wurde im Klimaschutzkonzept von 2010 für die Sektoren Haushalte, Gewerbe und Industrie sowie kommunale Gebäude und Anlagen ermittelt.

Der Anteil der erneuerbaren Energieträger zur Bedarfsabdeckung bei der Wärmeversorgung beträgt etwa 9%.

Das Potenzial für wärmegeführte KWK-Anlagen wurde beispielhaft untersucht. Ein wirtschaftliches Potenzial ist nicht vorhanden.

Es gibt einen Generalentwässerungsplan von 2008. Hier sind Klimawandelaspekte noch nicht berücksichtigt.

5.4 Mobilität

Es gibt keine Dienstanweisung zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bei Dienstreisen. Jedoch gibt es den Passus in der AGA, (Allg. Geschäftsanweisung), dass die Dienstfahrzeuge der Stadtverwaltung (vier E-PKWs) für Dienstreisen genutzt werden sollen, sofern nicht andere Verkehrsmittel kostengünstiger bzw. die Verkehrsanbindung vorteilhafter sind. Der städtische Fuhrpark umfasst 28 Fahrzeuge, davon sieben E-Fahrzeuge. Eine von vier E-Ladesäulen ist auf dem Parkplatz am Rathaus vorhanden, die auch von Mitarbeiter*innen genutzt werden kann.



Die Verwaltung hat zwei E-Bikes und vier Diensträder. Diese werden jährlich gewartet. Es bestehen Duschmöglichkeiten (Damen und Herren) im Erweiterungsneubau des Rathauses und im Personalgebäude des Bauhofes. Eine überdachte, ebenerdige Fahrradabstellanlage für Mitarbeiter ist am Rathaus vorhanden.

Telearbeit und Videokonferenzen werden teilweise gefördert. Es gibt Maßnahmen zur Unterstützung bewusster Mobilität: „Projekt STADTRADELN oder „Mit dem Rad zur Arbeit“.

Optimierungspotenzial besteht bei der Entwicklung einer Beschaffungsrichtlinie für die kommunalen Fahrzeuge und der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für die Parkraumbewirtschaftung.

5.5 Interne Organisation

Die Stadt stellt die notwendigen Personalressourcen für Energie- und Klimaschutz in der Verwaltung sicher. Das eea Energieteam wurde am 14.08.2019 gegründet.



Weiterhin stellt die Stadt ein jährliches Budget für die Unterstützung bestimmter energie- und klimarelevanter Aktivitäten zur Verfügung, mit dem Konzepte, Studien, Öffentlichkeitsarbeit und ähnliches finanziert werden.

Optimierungspotenzial besteht bei der Weiterbildung der Mitarbeitenden, speziell bei den Hausmeister:innen.

Es gibt keine Beschaffungsrichtlinie, bei IT-Technik wird energieeffizient beschafft. In den anderen Bereichen wie z.B.: Büromaterial, Reinigungsmittel, Beleuchtung, Streugut und Caterer bzw. Nahrungsmittel spielt Energieeffizienz noch keine vorrangige Rolle.

5.6 Kommunikation, Kooperation

Die Klimaschutzbeauftragte der Stadt ist die zentrale Ansprechpartnerin für alle Fragen zum Thema Klimaschutz und Energie. Umwelt- und Klimaschutzpolitik ist Teil der Stadtidentität. Diese wird durch Projekte wie GreenITown und Bienenstadt Hohen Neuendorf manifestiert. Die Stadt achtet bei der Durchführung von Veranstaltungen auf Klimaschutzaspekte.



Die Stadt pflegt in energiepolitischen Fragen die Zusammenarbeit mit anderen Städten bzw. Gemeinden. Beispiele für diese Kooperation sind:

- EMB KEEN kommunales Energieeffizienznetzwerk
- AGFK-Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Brandenburg
- Interkommunales Verkehrskonzept "Niederbarnimer Fließlandschaft"

Die Stadt nimmt zusätzlich an EU- bzw. Modellprojekten teil.

- EU-Projekt Compete for SEACAP (C4S)
- EU-Projekt ZENAPPA „LIFE-IP ZENAPA - Zero Emission Nature Protection Areas“

2013 hat die Stadt die Grundschule Niederheide als erste Grundschule Deutschlands mit der BNB-Zertifizierung „Gold“ gebaut.

Die Klimaschutzmanagerin der Stadt bietet individuelle Beratungstermine und beantwortet Fragen bezüglich der Energieberatung. Optimierungspotenzial besteht bei der finanziellen Förderung von vorbildlichen Energie- und Klimaschutz-Vorhaben von Privathaushalten und Gewerbe. Zum Beispiel: vertiefende Beratungen, Pumpentausch, energieeffiziente Haushaltsgeräte, E-Bikes oder ähnliches.

6. Der European Energy Award – Prozess

6.1 Aktualisierung des eea Management Tools

Die letzte Aktualisierung des Maßnahmenplans erfolgte im November 2022. Die Neuerungen wurde in das Managementtool eingepflegt.

6.2 Reflektion der Klimaschutzarbeit im letzten Jahr

Bis auf die Corona – Zeit hat sich das Energieteam regelmäßig getroffen. Zwischen den Terminen hält die Klimaschutzmanagerin den Kontakt und treibt die Projekte weiter voran.

6.3 Reflektion der Teamarbeit

Das Energieteam hat eine gute Zusammensetzung mit Vertreter:innen der Verwaltung, der politischen Fraktionen und interessierten Bürger:innen. Jedes Energieteammitglied bringt sich mit dem eigenen Fachwissen ein. Die Klimaschutzbeauftragte hält als Teamleiterin die Fäden in der Hand. Eine Änderung in der Besetzung ist nicht erforderlich. Ein regelmäßiges Treffen alle drei Monate ist wünschenswert.

6.4 Kooperation / Außenwirkungen

Die Stadt Hohen Neuendorf pflegt eine gute Kooperation mit ihren Nachbargemeinden. Dies drückt sich z.B. in der Erstellung des interkommunalen Verkehrskonzeptes aus. Die Bürger:innen werden insbesondere über die Webseite gut mit Informationen versorgt. Etwa einmal pro Jahr gibt es eine Befragung zu klimarelevanten Maßnahmen.

7. Ausblick

Die Stadt Hohen Neuendorf hat in diesem Jahr die 50%-Marke überschritten und kann den Zertifizierungsprozess einleiten. Sinnvoll wäre es vorher noch die Energie- und THG-Bilanz zu aktualisieren.

Zurzeit landen die meisten Projekte auf dem Tisch der Klimaschutzmanagerin. Eine personelle Verstärkung wäre sinnvoll, vor allem, um den Prozess Richtung Klimaneutralität einschlagen zu können.

Anhang 1: Der European Energy Award

Der European Energy Award

- Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Award sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

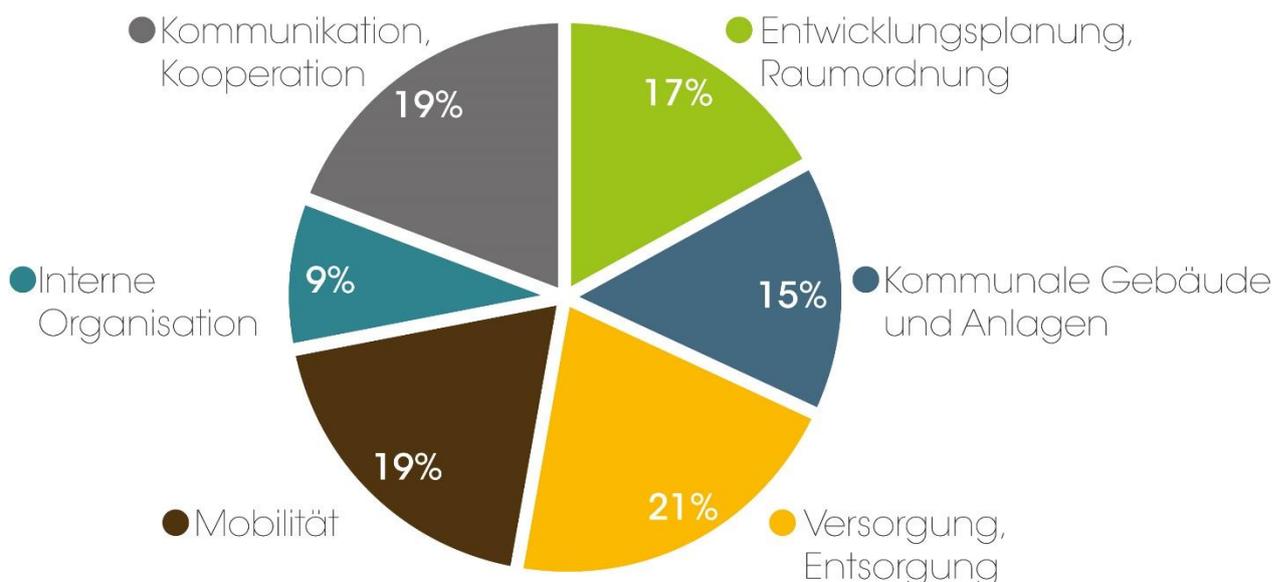
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a.

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

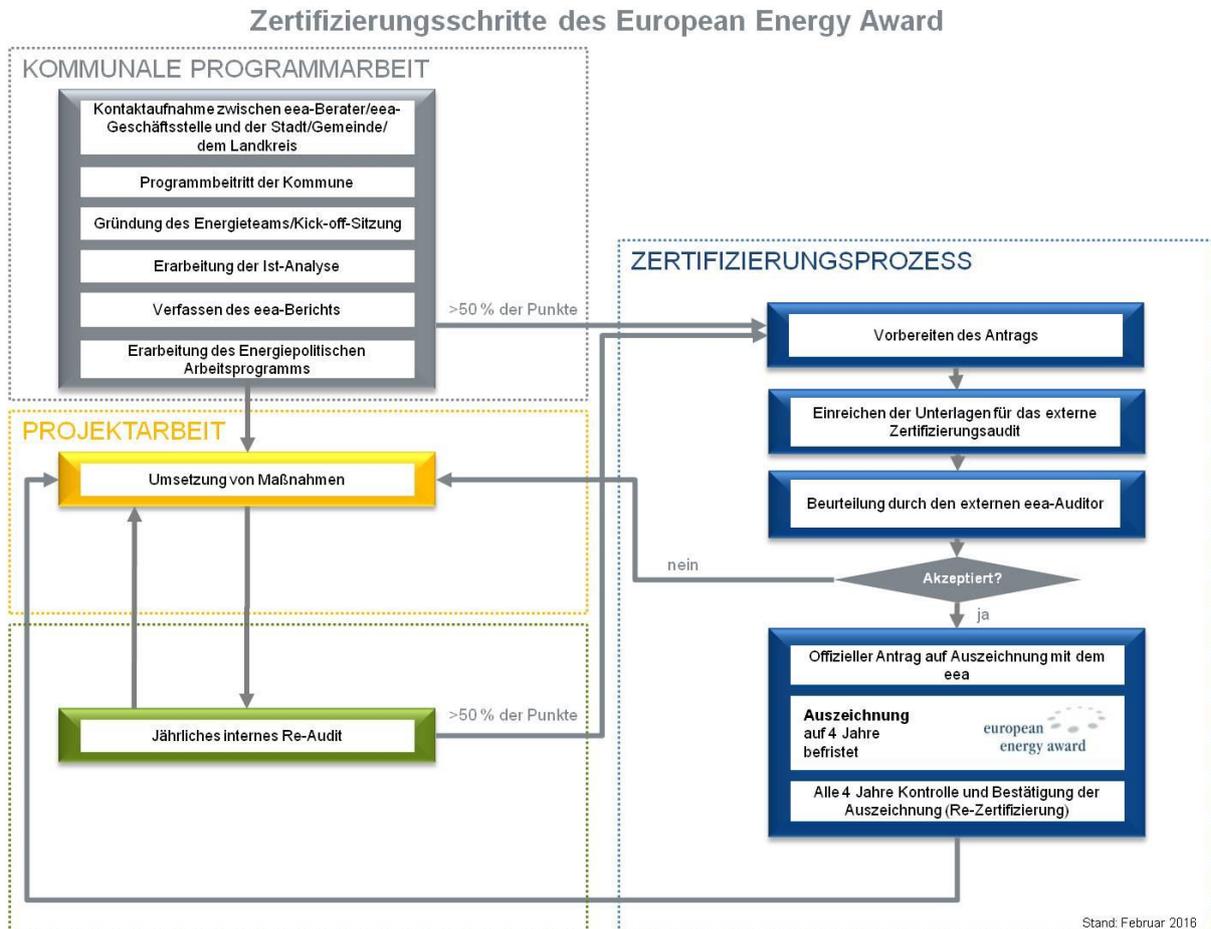
Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte / Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.



Anhang 2:

Umsetzungsstand EPAP

(PDF-Auszug aus eea MT)

**Arbeitsprogramm
EPAP**

Alle Aktivitäten

2021-04-13, eea
Management Tool,
Aktualisierung
März 2022

Priorität	Verknüpfte Maßnahmen	Titel	Beginn	Fertigstellung	Umsetzungsstand März 2022
1	1.1.1 Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven	Leitbild überprüfen - Nachhaltigkeit und Klimaschutz	01.09.2020	31.12.2023	Im Workshop 09.12.2020 wurde die Überprüfung der Maßnahme "Leitbild erneuern - Nachhaltigkeit" auf 2023 verschoben. Wichtig: Das vorhandene Leitbild soll jedoch stärker kommuniziert werden. In der SVV zum Haushalt wurde der Antrag "Einstellung von 20.000,00 Euro für einen Workshop und das Prozessdesign, zusätzlich für die Weiterentwicklung des städtischen Leitbildes in 2021" abgelehnt. Im SMKSU am 16.02.2021 wurde der Tagesordnungspunkt "Leitbild - Stand der Umsetzung und Perspektiven" diskutiert. Das Thema "Leitbild" soll nun in den Fraktionen besprochen werden.
5	1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept	Erstellung eines jährlichen Klimaschutzberichtes	01.09.2020	Daueraufgabe	Der nächste Klimaschutzbericht "eea-Bericht Hohen Neuendorf" wird Mitte 2021 erstellt (Fortschreibung), der erste eea-Bericht wurde Ende Juli 2020 fertiggestellt und wurde im Ausschuss SMKSU im Zusammenhang mit dem EPAP vorgestellt und den Stadtverordneten zur SVV 29.10.2020 zu gesendet. Der eea-Bericht wurde am 17.11.2021 aktualisiert und im März 2022 überarbeitet. Am 05.04.2022 soll der Bericht im Ausschuss SMKSU vorgestellt werden.
5	1.1.3 Bilanz, Indikatoren-systeme	Aktualisierung der Energie- und CO2-Bilanz	01.06.2020	31.12.2021	Mit der Aktualisierung der Energie- und CO2-Bilanz wurde begonnen - Datenermittlung

4	1.1.4 Evaluation von Klimawandel-effekten	Weitere Entwicklung und Erhalt bestehender Schutzgebiete gemäß Landschaftsplan	01.09.2020	Daueraufgabe	<p><u>Herthamoor</u>: Verbesserung der Wasserhaltung und somit Stabilisierung als CO₂-Speicher, der Pflege- und Entwicklungsplan von 2017 wird sukzessive umgesetzt, Pflegemaßnahmen finden regelmäßig in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald statt.</p> <p><u>Rothpfuhle</u>: Beauftragung einer Pflege- und Entwicklungsplanung 2021, z.Zt. Grundlagenermittlung, Bürgerbeteiligungsformate sind angedacht. Zwischenbericht wurde im November 2021 von den Planern intern vorgestellt. Am 21.03.2022 findet eine Ortsbegehung mit den Planern statt. Die Fertigstellung des Endberichtes ist für Mai 2022 geplant.</p> <p><u>Bömersee</u>: Aufwertung der Erholungsnutzung und Erweiterung der Feuchtwasserzone (Röhrrichtgürtel), mit der Realisierung des 2. Bauabschnittes wird die Maßnahme im Mai 2022 fertiggestellt, Hydrologisches Gutachten zur Verbesserung und Stabilisierung des Wasserhaushaltes wurde 2021 beauftragt und liegt nun vor. Keine der vorgeschlagenen Maßnahmen soll z.Zt. umgesetzt werden. In der Abwägung wurde zu Gunsten des Badegewässers entschieden. Die Einleitung von Regenwasser aus den angrenzenden Straßen könnte die Badewasserqualität beeinträchtigen.</p> <p><u>Sandseewiesen</u>: Seit 1998 wird Niederschlagswasser über die Regenwasserkanäle der anliegenden Straßen, auch von der B 96 in die Seewiesen eingeleitet. Zusätzlich wird der Sandsee mit Niederschlagswasser aus der Tiefenentwässerung der deutschen Bahn über den Teerofenpfuhl gespeist. Der Zustand der Feuchtwiesen konnte dadurch sichtbar verbessert werden.</p> <p><u>Havelwiesen Niederheide</u>: Vor-Ort-Termin am 08.02.2022 u.a. mit dem Pächter Herr Jakli. Das Zurückschneiden des Baum- und Strauchaufwuchses unter naturschutzfachlichen Aspekten wurde als Pflegemaßnahme besprochen. Die Maßnahmenbeschreibung wird für die Abstimmung mit der UNB erarbeitet. Zielsetzung ist eine extensive Gründlandbewirtschaftung durch Schafe entsprechend dem Landschaftsplan.</p> <p><u>Zernsdorfer Weg</u>: Pflegemaßnahmen im Bereich der alten Obstbaumallee in Kooperation mit dem Verein "Vielfalt für das Stolper Feld". Pflegemaßnahmen am 05.02.2022 wiederholt, Pflegebereich bis zum Wäldchen ausgedehnt. Grünpflegepatenschaftsvertrag für den Abschnitt befindet sich in Abstimmung. Konzept zur Verbesserung der Wege in der Stolper Feldflur vom Verein eingereicht. Vor-Ort-Termin mit dem Verein geplant am 15.03.2022. Vorstellung des Projektes und des Vereins am 05.04.2022 im SMKSU.</p>
---	---	--	------------	--------------	---

4	1.1.4 Evaluation von Klimawandel-effekten	Hitzebeständige Straßenbeläge	01.07.2020	31.12.2021	Informationen wurden gesichtet. Die Maßnahme hat dieses Jahr keine Priorität, wird bei zukünftigen Planungen ggf. berücksichtigt. Ein Beschluss wird bis Herbst vorbereitet. Diese Maßnahme könnte auch erweitert werden auf "Verwendung von nachhaltigen Straßenbelägen", ökologische Verfahren beachten. Bei aktuellen Straßenbaumaßnahmen wird im Oberbau in der Tragschicht 25% und in der Bindschicht 10% von recyceltem Ausbauphosphat verwendet.
4	1.1.4 Evaluation von Klimawandel-effekten	Stadtplanerische Klimaanpassungsmaßnahmen	01.09.2020	Daueraufgabe	Beginn im EU-Projekt C4S. Eine Ergänzung auf Gemeindeebene ist geplant. Das ZUG-Förderprogramm und weitere Förderprogramme Bund / Land zu Klimaanpassungsmaßnahmen kann dafür genutzt werden. Klimaanpassung wird im Quartierskonzept Borgsdorf explizit thematisiert - grüne und blaue Infrastruktur. Gemeinsam sollen mit den Bürger*innen Maßnahmen erarbeitet werden, die für öffentliche Freiflächen sowie die privaten Gärten zielführend sind.
5	1.1.4 Evaluation von Klimawandel-effekten	Umweltbildung für Kinder in Kitas und Jugendeinrichtungen	01.01.2021	Daueraufgabe	noch nicht gestartet
5	1.1.4 Evaluation von Klimawandel-effekten	Erstellung eines Gründachkatasters	01.10.2023	31.12.2023	noch nicht gestartet
5	1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten	Dachbegrünung, Fassadenbegrünung	01.10.2023	31.12.2023	Wird im Quartierskonzept Borgsdorf thematisiert, grün-blaue Infrastruktur. Gemeinsam mit den Bürger*innen sollen Maßnahmen erarbeitet werden.
5	1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten	Beschichtung von Bushaltestellendächern mit Sonnenschutzfolie	01.02.2021	31.05.2021	Zu den Umsetzern eines Beispielprojektes wurde Kontakt aufgenommen. Mögliche Bushaltestellendächer in HN wurden ermittelt. Nur eine städtische Haltestelle in der Schönfließener Str. ist für die Realisierung möglich aufgrund der Dachform und Materialität. Eine 2. mögliche Haltestelle befindet sich im Eigentum von Kaufland, eine Abstimmung steht noch aus.
5	1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten	Projekt "Refill"	01.03.2023	31.12.2023	noch nicht gestartet

5	1.1.4 Evaluation von Klimawandel-effekten	Aktion Gießpatenschaften	01.04.2021	Daueraufgabe	<p>Patenschaftsvertrag für Gießpatenschaften und Baumpflanzungen ist in der Endabstimmung, Kennzeichnung der Bäume (Schild) wird erarbeitet, Wassersäcke haben bereits einen Aufkleber</p> <p>Das Projekt startete im Mai 2021. Eine vertragliche Vereinbarung, die "Bewässerungspatenschaft" kann mit der Stadt seitdem unterzeichnet werden. Der Bauhof bringt im Frühjahr die Wassersäcke an. Die Anwohner füllen diese nach Anleitung über die Sommermonate. Es haben sich xx Einwohner an der Aktion 2021 beteiligt. Das Projekt wird 2022 weiter fortgesetzt und neu beworben.</p>
3	1.1.4 Evaluation von Klimawandel-effekten	Aktion grüne Gärten	01.01.2022	31.12.2022	<p>Patenschaftsvertrag für Blühflächen ist in der Endabstimmung, ein erster Entwurf für die Kennzeichnung der Blühflächen (Schild) wurde erarbeitet, zum Projektstart "HN blüht auf" Ausgabe von Wildblumensamen vorgesehen in Kooperation mit den Stadtbibliotheken, Information zu klimaresistente Gärten auf der Internetseite wird zum Projektstart eingestellt, Kontakt und Kooperation mit der Ortsgruppe vom Naturgarten e.V., erste Anwohner haben bereits ihr Interesse bekundet, Flyer zu "Schottergärten" ist in Arbeit.</p> <p>Die "Grünflächenpatenschaft" startete parallel im Mai 2021. Anwohnerinnen und Anwohner können entsprechend der vertraglichen Vereinbarung das Straßenbegleitgrün im Bereich Ihrer Grundstücke pflegen. Wildblumensamen und das Patenschaftschild wird bei Vertragsunterzeichnung ausgereicht. Bis jetzt gibt es 13 Grünpaten. Das Projekt wird 2022 erneut beworben. Informationen zu klimaresistenten Gärten sind auf der Internetseite eingestellt. Im Rahmen des Quartierkonzeptes Borgsdorf, wird das Thema ebenfalls aufgegriffen. Die Stadtbibliothek hat ihr Saatgut-Tauschregal zum Weltbienentag am 20. Mai 2021 eröffnet. Der Flyer zu Schottergärten wurde erstellt und im Bauamt an Besucherinnen verteilt.</p>
4	1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Mobilitätskonzept interkommunal umsetzen	01.01.2020	31.12.2025	<p>05.05.2021 Bürger-Workshop, Herbst Vorstellung Ergebnisse in den politischen Gremien, Fertigstellung zum 31.12.2021</p> <p>Das Interkommunale Verkehrskonzept wurde von allen vier Kommunen beschlossen. Es beinhaltet 51 Maßnahmen mit Angaben zur CO₂-Einsparung und einer Kostenschätzung, soweit es möglich war. Die Einstellung eines/einer gemeinsamen Mobilitätsmanager/-in wird als erste Umsetzungsmaßnahme geprüft.</p>
5	1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Überarbeitung Teil Fußwege aus dem VEP	01.01.2023	31.12.2023	noch nicht gestartet
3	1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Anpassung Stellplatzsatzung	01.01.2022	31.12.2022	noch nicht gestartet

1	1.3.1 Grundstückseigentü- merverbindliche Instrumente	Energetische Festsetzungen in der Bauleitpla- nung	01.07.2020	31.12.2021	in Bearbeitung, interner Workshop und Er- arbeitung eines ersten Entwurfes
3	1.3.1 Grund- stücks-eigentü- mer-verbindliche Instrumente	Checkliste Klima- schutz in der Bau- leitplanung	01.01.2021	31.12.2022	in Bearbeitung (mit der Maßnahme wurde früher begonnen als in der Terminplanung festgelegt, aufgrund der Aktualität der Maß- nahme)
1	1.3.2 Innovative, nachhaltige städ- tische und ländli- che Entwicklung	Ausweisung von Klimaquartieren, in- novative Wohnfor- men und Bauwei- sen	01.10.2020	Dauerauf- gabe	2. Stufe für das Interessenbekundungsver- fahren zum "Wildbergplatz" ist gestartet (Abgabefrist 30.04.2021): Beurteilungskrite- rium Energie- und Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit, Hinweis zum möglichen Nachweis über eine DGNB-Zertifizierung Aufstellungsbeschluss B-Plan zur Städte- baulichen Entwicklungsmaßnahme mit Ziel- stellung "Klimaquartier" im Stadtentwick- lungsausschuss beraten
5	1.3.2 Innovative, nachhaltige städ- tische und ländli- che Entwicklung	Quartierskonzept Borgsdorf	01.01.2021	31.12.2022	in Planung beauftragt, startet im April 2022
2	2.1.1 Standards für Bau und Be- wirtschaftung öf- fentlicher Ge- bäude	Standards für kommunale Ge- bäude	01.09.2020	31.08.2021	Entwurf einer Beschlussvorlage für Nicht- wohngebäude wird geprüft Beispiele für Festsetzungen wurden geprüft bei Neubauten und Sanierungen, z.B. bei Bundesbauten und der Senatsverwaltung Berlin: Neubau besser wie KfW 40 und Sa- nierung von Bestandsgebäude KfW 55
5	2.1.2 Be- standsauf- nahme, Analyse	Erstellung von Ge- bäudesteckbriefen	01.01.2022	Dauerauf- gabe	Erste Beispiele für kommunale Nichtwohn- gebäude liegen vor, dienen auch als Vorbe- reitung für die Architekturrundgänge Die vier Gebäudesteckbriefe werden auf der Internetseite zur Information eingestellt.
3	2.1.4 Sanie- rungs-planung / - konzept	Erstellung einer Sanierungspla- nung (Controlling, Betrieboptimie- rung)	01.10.2020	30.06.2021	gestartet mit den kommunalen Wohnge- bäuden, Controlling noch nicht weiter optimiert Für 11 kommunale Wohngebäude wurden individuelle Sanierungsfahrpläne erstellt (iSFP), Zielstellung KfW 85, Für die Kitas ist 2022 eine energetische Untersuchung (iSFP) geplant.
3	3.3.2 Wärme und Kälte aus erneu- erbaren Energie- quellen auf dem Stadt- /Ge- meinde-gebiet	Solarenergie in Ho- hen Neuendorf	01.01.2021	31.12.2023	Von der Energieagentur Brandenburg WFBB wird ein Solardachkataster für alle Gebäude in Brandenburg erstellt. Potential- flächen werden erfasst und zur Verfügung gestellt. Ein Solardach-Steckbrief soll im Juni 2021 versendet werden. END-Ergebnisse und die Umsetzung im Energie- und Klimaschutzatlas wird bis Ende des Jahres 2021 erwartet. Der Solarsteckbrief (Potenzialanalyse über nutzbare Flächen für solartechnische An- lagen im Land Brandenburg) wurde im No- vember 2021 an die Kommunen versendet. Der Solaratlas für die Bürgerinnen und Bür- ger ist noch nicht freigeschaltet. Im Quar- tierskonzept Borgsdorf ist ein Fokus die Er- zeugung und Speicherung von Solarener- gie.

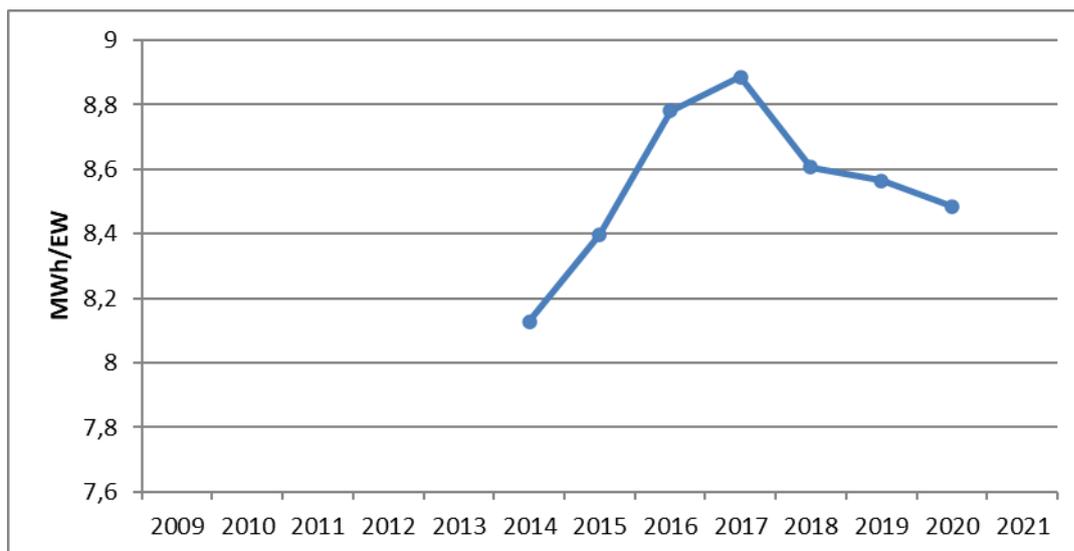
4	3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- /Gemeindegebiet	Umsetzungsstrategien Biomasse, Umweltwärme und PV	01.01.2021	31.12.2021	Eine Umsetzungsstrategie PV kann aus dem Solardachkataster abgeleitet werden. Diese soll gemeinsam auch mit dem lokalen Handwerk erarbeitet werden.
5	3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- /Gemeindegebiet	Ermittlung von Standorten zur Nutzung von Tiefengeothermie	01.01.2021	31.12.2021	Im Rahmen des Quartierskonzeptes soll dies in Borgsdorf untersucht werden, die untere Wasserbehörde im Landkreis Oberhavel hat seit 2014 eine erweiterte Schutzzone III im Einzugsgebiet des Wasserwerk Stolpe ausgewiesen (betrifft einen großen Teil des Gemeindegebietes von Hohen Neuendorf), ist jedoch noch nicht festgesetzt, deshalb muss bzgl. der wasserrechtlichen Erlaubnis im Zusammenhang mit oberflächennaher Geothermie direkt bei der unteren Wasserbehörde beim Landkreis Oberhavel nachgefragt werden. Die Stadt Hohen Neuendorf ist diesbezüglich nicht aussagefähig.
5	3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	Ermittlung von Flächen für Freiflächen PV	01.01.2021	31.12.2021	Von der Energieagentur Brandenburg WFBB wird ein Solarfreiflächenkataster für Brandenburg erstellt. Potentialflächen werden erfasst und zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse werden im Laufe des Jahres 2021 erwartet. Der Solarsteckbrief (Potenzialanalyse über nutzbare Flächen für solartechnische Anlagen im Land Brandenburg) zeigt unter anderem auch die Potenziale von Freiflächenanlagen auf. Ein Solarparkprojekt wurde von einem Projektentwickler angeregt. Erste Informationen sollen dem Ausschuss für Stadtentwicklung in Kürze vorgestellt werden.
2	3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	Kontrolle und Durchsetzung der Niederschlagswasserbeseitigungssatzung	01.01.2020	Daueraufgabe	Mit der Maßnahme wurde schon in einem Gebiet begonnen. Mit der Rechtsabteilung der Stadt wird das Verfahren zurzeit abgestimmt. geändert in "Daueraufgabe" Anwohner werden aufgefordert, das nicht genehmigte Einleiten von Regenwasser, z.B. auf die Straße zu unterlassen (Verwaltungsverfahren). Im Quartierskonzept Borgsdorf wird dieser Aspekt "Regenwassernutzung" bearbeitet. Informationsmaterial soll dazu erstellt werden - Broschüre.
3	3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen	Förderung Eigenkompostierung	01.01.2022	31.12.2022	noch nicht gestartet
5	3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen	Kampagne Biomasseverwertung	01.01.2023	31.12.2023	jährliche Angebote zur Entsorgung des Laubs der Straßenbäume, Entsorgung erfolgt über den Landkreis Förderprogramm 4.2.6 der Kommunalrichtlinie "Strukturen zur Sammlung von Garten- und Grünabfällen" wurde geprüft, ist nicht umsetzbar
5	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Klimaneutralstellung von Dienststreifen	01.01.2023	Daueraufgabe	noch nicht gestartet

5	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Mobilität in der Verwaltung	01.01.2023	Daueraufgabe	<p>Job-Ticket mit der VBB ist in Bearbeitung, Jobrad-Angebot wird zurzeit geprüft, alle Dienstfahrräder und die beiden E-Bikes wurden im März gewartet und stehen gut zugänglich zur Verfügung, eine Information zum Ausleihen wurde an alle Kolleg*innen im März versendet</p> <p>Dienstfahrräder wurden auch wieder gewartet. In der AGFK fand ein Seminar zum Jobrad statt. Es soll im LK Oberhavel geprüft werden, ob ggf. eine gemeinsame Ausschreibung erfolgen soll. Es wird geprüft, ob eine sichere Sammelschließanlage für die Verwaltungsangestellte am Rathaus errichtet wird. Mobiles Arbeiten soll auch nach Auslaufen der Coronamaßnahmen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend der Dienstvereinbarung möglich sein.</p>
4	4.2.1 Parkraumbewirtschaftung	Parkraumbewirtschaftung für alle Verkehrsteilnehmer	01.01.2022	31.12.2022	<p>Aussagen werden im Zusammenhang mit dem Interkommunalen Verkehrskonzept erwartet</p> <p>Im Untersuchungsgebiet des Mobilitätskonzeptes S-Bahn HN wurde nur ein geringer Parkdruck festgestellt, es kann jedoch auf benachbarte Straßen ausgewichen werden. Eine Parkraumauslastung ist zu keinem Zeitpunkt gegeben. Es gibt nur eine Bewirtschaftung im Sinne einer zeitlichen Befristung der Parkdauer. Ob ein Handlungsbedarf zur Parkraumbewirtschaftung im Sinne von einer monetären Bewirtschaftung besteht, muss von der Kommunalpolitik entschieden werden. Im Interkommunalen Verkehrskonzept wird nur auf Parkplätze im Zusammenhang mit Carsharing-Angebote eingegangen und die Ist-Situation an den Bahnhöfen aufgenommen.</p>
2	4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	Förderung des Radverkehrs	01.07.2020	Daueraufgabe	in Bearbeitung
2	4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots	Stadt-Buslinie	01.07.2020	Daueraufgabe	<p>Drei zusätzliche Haltestellen sollen durch die Erweiterung der Buslinie 822 geschaffen werden. Dazu ist ein interkommunaler Vertrag mit Birkenwerder erforderlich. Darüber hinaus ist in einer weiteren Ausbaustufe eine "Stadtlinie" mit einem Minibus, die die Bahnhöfe verbindet, im SMKSU am 18.02.2020 vorgestellt worden.</p> <p>Die Buslinie 822 hat im Januar 2022 ihren Betrieb aufgenommen. Der interkommunale Vertrag mit Birkenwerder wurde unterzeichnet. Im ersten Jahr müssen die beiden Kommunen die Buslinie aus Haushaltsmitteln finanzieren. Nach einer positiven Evaluierung würde sich der Landkreis beteiligen. Ein Flyer wurde erstellt und mit den Nordbahnnachrichten verteilt.</p>

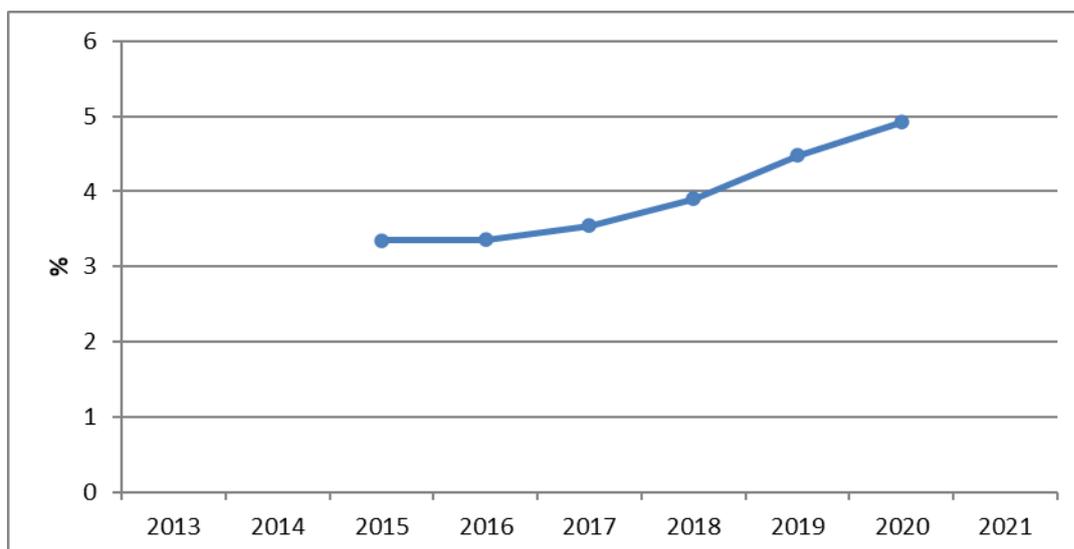
2	4.4.3 Kombinierte Mobilität	Carsharing - Ankermieter	01.09.2021	31.12.2023	<p>schriftliche Stellungnahme der Stadt zur Anfrage des Vereins in Gründung "Carsharing Hohen Neuendorf" (e.V.) in Bearbeitung, Kooperationsmöglichkeiten werden geprüft</p> <p>Schriftliche Stellungnahme wurde übermittelt. Beschluss 031/2021 wurde positiv votiert, somit können die die "alten" nicht eichrechtskonformen Ladesäulen Car-Sharing-Unternehmen zum Laden ihrer E-Fahrzeuge angeboten werden. Über vertragliche Vereinbarungen und Kooperationsmöglichkeiten soll im nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität, Klimaschutz, ... beraten werden. Ein Bedarf als Ankermieter der Stadt ist zurzeit nicht zu erkennen. Die vorhandenen kommunalen Fahrzeuge decken den Bedarf ab. Aufgrund des mobilen Arbeitens und coronabedingt hat sich der Bedarf reduziert. Mit den drei Kommunen aus dem Interkommunalen Verkehrskonzept soll das Thema zeitnah besprochen werden. Ein Hinweis auf der Internetseite zum "Carsharing Hohen Neuendorf" wurde eingestellt.</p>
4	4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Stadt / Gemeinde	Einführung von Fahrgemeinschaften (Mitfahr-APP, z.B.PAMPA)	01.01.2022	31.12.2022	noch nicht gestartet
4	4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Stadt / Gemeinde	Angebot EcoDrive-Schulung	30.06.2022	31.12.2022	noch nicht gestartet
5	4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Stadt / Gemeinde	Digitaler Mobilitätskompass	01.01.2022	31.12.2022	noch nicht gestartet
4	5.2.1 Einbezug des Personals (der Verwaltungsmitarbeiter)	Thematisierung Klimaschutz in der Verwaltung (Schärfung des Bewusstseins der Mitarbeiter*innen)	01.01.2021	Daueraufgabe	neue Mitarbeiter im Blick haben, könnte man in den Onboarding - Prozess integrieren
3	5.2.1 Einbezug des Personals (der Verwaltungsmitarbeiter)	Aufbau Vorschlagswesen Energieeffizienz	01.01.2022	31.12.2022	noch nicht gestartet
3	5.2.3 Weiterbildung	Energieeffizienz-Weiterbildung von Mitarbeitern und Hausmeistern	01.09.2021	Daueraufgabe	mit einem ersten Hausmeister begonnen (Bedienung Lüftungsanlagen), Schulungsplan in Bearbeitung
3	5.2.4 Beschaffungswesen	Nachhaltige Beschaffung - Beschaffungsrichtlinie	01.10.2020	Daueraufgabe	<p>Thematisierung teilweise erfolgt in den Fachbereichen mit Beschaffungsthematik, Erste Abstimmung mit Herrn Müller, FB Zentrale Dienste, Beispiel Beschaffungsrichtlinie Lörrach, geplant sind Regelungen zu: Bürogeräte, Reinigungsmittel, Ökostrom, Papier, Streumittel</p> <p>Abteilung Vergabe hat an Weiterbildungen teilgenommen.</p>

5	5.3.1 Budget für energie-politische Stadt- / Gemeinde-arbeit	Höhe des Budgets für den Klimaschutz	01.10.2020	31.12.2021	jährlich prüfen im Rahmen der Haushaltsplanung
5	6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation	Aktualisierung Kommunikations-konzept	01.07.2020	31.12.2021	erste Abstimmungsgespräche haben stattgefunden, weitere sind geplant Ausschreibung für ein Kommunikationskonzept ist in Bearbeitung.
4	6.4.2 Konsumenten, Mieter	Exkursionen zu Best-Practice-Projekten	01.09.2021	30.09.2022	Wärmebildkamera erworben, Gebäudesteckbrief für Best-Practice-Projekte erstellt, Konzeption in Bearbeitung, Zuarbeit von Beispielen erwünscht
5	6.4.2 Konsumenten, Mieter	Projekt Stromsparcheck	01.01.2023	Daueraufgabe	noch nicht gestartet
3	6.4.3 Schulen, Kindergärten	Unterstützung von Schulprojekte im Bereich Klima- und Umweltschutz	01.01.2022	31.12.2022	noch nicht gestartet für die Teilnahme am Stadtradeln wird bei den Schulen geworben Ein Projekt im Bereich Mobilität und Energieeinsparung mit der Grundschule Borgsdorf ist geplant im Rahmen des Quartierskonzeptes.
3	6.4.4 Multiplikatoren (NROs, Religionsgemeinschaften)	Klimaschutz in Sportvereinen/ Kirchen	01.01.2023	31.12.2023	noch nicht gestartet
5	6.5.2 Leuchtturmprojekt	Klimaschutz-Modellprojekt	01.01.2023	Daueraufgabe	noch nicht gestartet
5	6.5.3 Finanzielle Förderung	Bürgerfond zur Finanzierung lokaler Klimaschutzprojekte	01.01.2023	13.04.2021	noch nicht gestartet
5	6.5.3 Finanzielle Förderung	Kommunales Anreizprogramm im Bereich Energieeffizienz	01.01.2023	31.12.2024	noch nicht gestartet

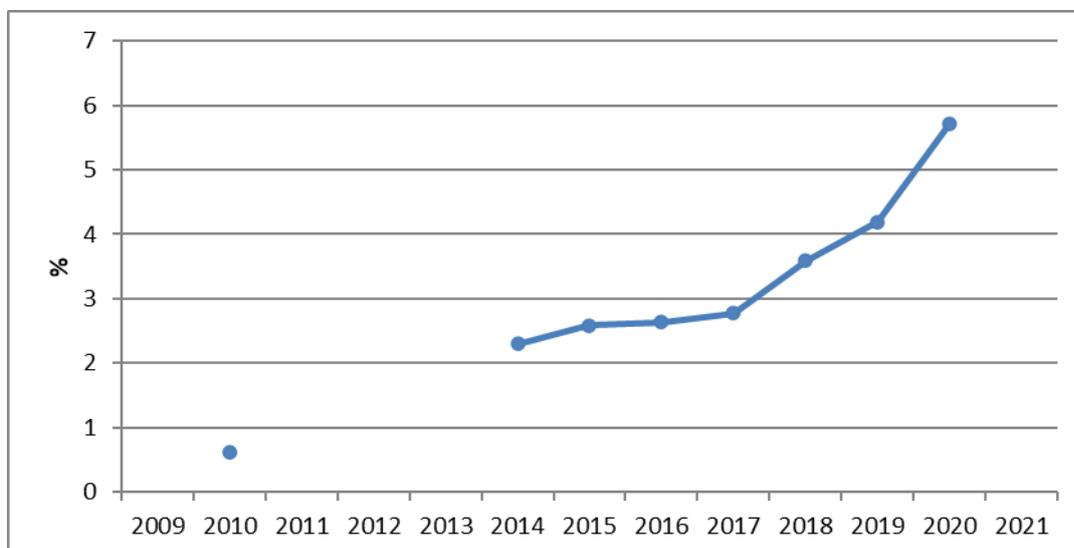
Anhang 3:
Energie- und klimarelevante
Kennzahlen zur qualitativen
Beurteilung
(PDF-Auszug aus eea MT bzw. über Excel-Schnittstelle)



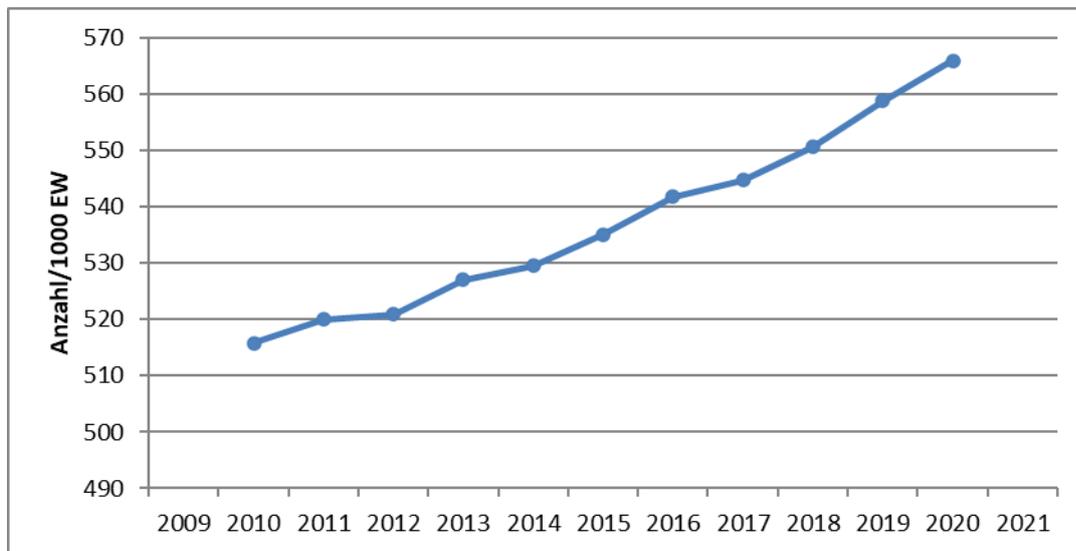
Verbrauch Endenergie total pro Einwohner im Stadtgebiet [MWh/EW]



Anteil Wärme erneuerbar am Wärmeverbrauch gesamt im Stadtgebiet [%]



Anteil Produktion erneuerbarer Strom am gesamten Stromverbrauch im Stadtgebiet [%]



Angemeldete PKW pro 1000 Einwohner im Stadtgebiet [Anzahl/1000 EW]

Anhang 4: Rückblick eea-Prozess in der Stadt / Gemeinde

1. Erste Kontaktaufnahme

Bereits im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes ist die Teilnahme am eea als eine Maßnahme vorgeschlagen worden. Durch die Teilnahme am EU-Projekt Compete for SECAP hat Hohen Neuendorf sowohl mit dem eea-Prozess begonnen als auch mit dem eca.

2. Beschluss zur Programmteilnahme

Am 22.03.2018 wurde in der Stadtverordnetenversammlung die Teilnahme am eea beschlossen. Frau Ernst hat die Teamleitung übernommen.

3. Startveranstaltung (Kick-Off-Treffen)

Am 14.08.2019 fand das Kick-off-Treffen statt, bei dem sich das Energieteam zum ersten Mal traf. Inhalt der Kick-off-Sitzung war die Vorstellung des Programms, der Instrumente und die weitere Vorgehensweise. Für die verschiedenen Bereiche des Maßnahmenkataloges wurden Verantwortliche benannt und ein grober Zeitplan verabredet. Die Koordination von übergeordneten Fragestellungen wurde von der Teamleitung übernommen.

Allen Energieteammitgliedern wurde ein Zugang zum eea – Managementtool ermöglicht.

4. Abschluss der ersten Ist-Analyse

Die Ist-Analyse wurde in Form von bilateralen Gesprächen durchgeführt, die zwischen September 2019 und April 2020 mit verschiedenen Personen in der Verwaltung geführt wurden. Anschließend wurde eine erste Bewertung durchgeführt.

Am 13.05.2020 wurde der Workshop "Ist-Analyse" durchgeführt. Es wurden (fast) alle Fragen zu den bis dahin nicht abgeschlossenen Maßnahmenbeschreibungen bearbeitet und anschließend eine Bewertung des erreichten Standes der Maßnahmen vorgenommen. Im Anschluss daran hat die eea-Beraterin den ersten Entwurf des externen eea-Berichtes erstellt.

5. Erarbeitung des ersten Energiepolitischen Arbeitsprogramms

Auf Grundlage der abgeschlossenen Ist-Analyse, der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept, und des eea-Berichtes wurde ein erster Entwurf zum Energiepolitischen Arbeitsprogramm (EPAP) erstellt. Während des Workshops am 15.06.2020 wurde dieses weiter ausgearbeitet, daraus der mit dem Maßnahmenplan für das Jahr 2021 (Jahresscheibe) abgeleitet und am 20.10.2020 in der SVV beschlossen.